Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

OSTERLIED.

Conletatur omnis creatura
paschale festum celebratura.

Nu wil we keren al usen vlit
an de vil wunnichliken tyt,
de dar pasche is ghenant,
aller tyde en gulden bant.
Jungh uñ olt de vrowen sik,
we sin der vroude worden rik.
We nu hedde dusent tunghen,
de alle enghelschen sangh sunghen,
de mochten nicht to vullen loven
dat use leve here in desser werdighen nacht heft ghedan
uñ noch alle iarlikes begheyt
to desser eddelen hochtyt werdicheyt.
We set nu in allen creaturen
dat se van art uñ ok van naturen
lovet got unsen heren
uñ sin lof vermeren.
de vogele singhet,
vische springhet,
de koye mughet,
louwen rughet,
hanen kreyet,
de lude seyet,
de sundere sonet,
bome gronet,
uñ alle keret se eren vlit
in desse leven tyt.
De heven clar bewiset sik so wunnichlik to dessen stolten daghen.
Arm uñ rik vrowet sik nu,
wente se vergheten aller smerte,
de se dar liden
an winter tyden.
De sunne keret dar an al eren vlit

wo se spele an desser soten tyt:
se is der paschen spelman
de us vrowet alle ensan.
De erde wert so rechte meyt
dat se an tut en nye grone cleyt
un up ere hovet set enen nyen krans,
de is van mannigherleye blomen ghans:
also kumpt se to x^{i} hove
uñ to sinē paschelkē love.
Dat grone lof cyret den walt,
dar singhet de voghele manichvalt,
erer en iewelik na siner wis,
de nachtegale nimpt dar den pris
dat se singhe boven alle.
Aldus beghinnet se to lovende ūsen heren de
erer aller schipper is:
se sprikt de voghele an
dat se wol to kore ghan,
up dat se vullen bringhen x^{i} lof
wente an den hēmelschen hof.
Salve pasche iocunditas:
per te fit immortalitas,
tu cunctis das honorem.
Cunctorum es leticia,
celestes et terrestres
te celebrant in amore.

Dieses gedicht findet sich in einer prächtig geschriebenen pergamenthandschrift in Hildesheim vom jahre 1478. *sie enthält mehrere meditationen gebete und gedichte auf ostern, meist lateinisch, hier und da niederdeutsch, oft beides durch einander gemischt. auf der letzten seite steht* Expliciunt orationes festivae, nec non gloriosae et divinae, de quibus gratiarum fluunt venae, omnium deliciarum habundantiis plenae. Iste liber habet formam mensae omnibus deliciis refertae, in qua tot fercula sponsae x^{i} proponuntur, quot dulces meditationes vel orationes in eo scriptae inveniuntur etc. *das mitgetheilte gedicht ist das längste und beste. die versenden sind in der handschrift meist durch puncte angedeutet.*

GÖTTINGEN. WILHELM MÜLLER.